

4.3. ARTHUR & CLAIRE PREVIEW

AUT, D, NL / Regie: Miguel Alexandre / Darsteller: Hannah Hoekstra, Josef Hader, Rainer Bock, Errol Trotman-Harewood / 100 Min. / FSK ab 12

Selbstmord als Sujet für eine Tragikomödie? Kein Problem, wenn die Vorlage stimmt und Hauptdarsteller und Star-Kabarettist Josef Hader ebenso wie Regisseur Miguel Alexandre mit einem Gespür für trockenen Humor, leicht makabren Pointen und menschlicher Wärme gesegnet sind. Und so trifft Angst vor dem Tod auf Angst vor dem Leben. Die wunderbare Begegnung zweier Lebensmüder erzählt mit schwarzem Humor, wie sich Tragik in Hoffnung verwandelt. Der 50jährige Arthur und Claire, Anfang 30, werden unerwartet zur Schicksalsgemeinschaft, als sie gemeinsam in der pulsierenden Nacht Amsterdams den Wert des Lebens neu erfahren.

11.3. FURUSATO - WUNDE HEIMAT

D 2017 / Regie & Buch: Thorsten Trimpop / 90 Min. / FSK ab 0

Die schwerste Nuklearkatastrophe jüngerer Zeit ereignete sich 2011 im japanischen Fukushima. Sieben Jahre später ist das Thema im Westen längst aus dem Sinn der Öffentlichkeit verschwunden, für die Bewohner des verseuchten Gebiets bestimmt es das Leben. Warum sie ihre Heimat nicht verlassen wollen, ergründet diese Dokumentation.

18.3. THE FLORIDA PROJECT

USA 2017 / Regie: Sean Baker / Drehbuch: Sean Baker, Chris Bergoch / Darsteller: Willem Dafoe, Brooklynn Prince, Valeria Cotto / 115 Min. / FSK ab 0

Sean Baker erzählt in heiteren, knallbunten Bildern von Menschen, die keine Chance haben, weil sie nie eine hatten. Er arbeitet dabei mit Laiendarstellern und mit dem wunderbaren Willem Dafoe, der hier wieder mal so richtig zeigen darf, was er kann. Beinahe wie ein Dokumentarfilm gedreht, ist Bakers betörend realistisches Independent-Drama ein ziemlich raffinierter Kommentar zur Lage der USA und dazu noch witzig und berührend.

25.3. ZWEI HERREN IM ANZUG

D2017 / Regie: Josef Bierbichler / Darsteller: Josef Bierbichler, Martina Geck, Simon Donatz, Irm Hermann, Sarah Camp / 139 Min. / FSK ab 12

Edgar Reitz trifft Herbert Achternbusch trifft Gerhard Polt trifft Oskar Roehler: Mit 69 Jahren präsentiert Schauspiel-Urgestein Josef Bierbichler die Verfilmung seines Roman-Debüts „Mittelreich“ als eigenwillige Heimat-Saga der rigorosen Art. Am Beispiel einer Bauern-Familie in der oberbayrischen Provinz zeigt er ein Zeitgeist-Mosaik des vorigen Jahrhunderts. Vom Ersten Weltkrieg über die Nazi-Zeit bis zum Wirtschaftswunder und die 70-er Jahre. Betörend schöne Bilder. Verstörend böse Menschen.